

23. Oktober 2013

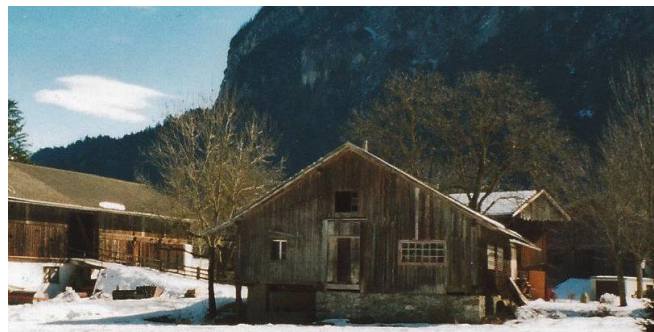
A Hoagascht mit der Tagger Ursula

Es ging ums Tausch-Häusl, das direkt neben der Wiere gestanden hatte. Es war ein kleines hohes Holzhäusl. Ebenerdig war ein Raum, in dem der Tausch...? so werkte, Pfannenflicken, div Bastelarbeiten udgl. Wenn die Wiere mehr Wasser führte, stand der ganze Raum unter Wasser. Die Tausch bewohnten den 1. Stock – es war da nur ein Raum. Scheinbar hatten sie auch zwei Ziehtöchter – wie, was weiter, weiß man nicht (noch nicht).



Einmal, so weiß Ursula von ihrem verst. Mann zu sagen, sei die Binterin

(Nachbarin) einmal in die Stadt gegangen und habe bei der Tausch Nanne nachgefragt, ob sie auch etwas brauche. Die meinte, ja ein Rindfleisch. Die Binterin brachte ihr dann tatsächlich Rindfleisch von der Stadt mit. Die Tausch Nanne war darüber ganz erschrocken, äußerte sich, sie hätte ja kein Geld und könne das Fleisch auch nicht bezahlen. Da sei die Binterin mit dem Fleisch wieder gegangen und habe es in die Stadt zurückgebracht.



Das war das Tausch-Häusl - stand oberhalb der Wierbrücke, im sogenannten Binter-Fleckl. Angeblich wohnten dort Sagschneider von der nahegelegenen Gemeindegasse - Bilder rechts



Die Binterin,
Magdalena Egger,
+10.4.1956-83 Jahre

